



## STADT PAPPENHEIM

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG OSTERDORF

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, 09.04.2019
Beginn:	20:00 Uhr
Ende	22:00 Uhr
Ort:	im Dorfgemeinschaftshaus

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Sinn, Uwe

### Schriftführerin

Link, Jana

### Gäste

Brunnenmeier, Pia  
Hönig, Friedrich  
Hüttinger, Karl-Heinz  
Obernöder, Friedrich  
Otters, Walter  
Petrenz, Steffen

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1** Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters
- 2** Anträge und Anregungen

Erster Bürgermeister Uwe Sinn eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Osterdorf und begrüßt alle Anwesenden.

Es sind ca. 34 Bürger anwesend.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters**

Bgm. Sinn begrüßt die Anwesenden und gibt mittels Power-Point-Präsentation einen Allgemeinbericht der vergangenen Ereignisse und Maßnahmen sowie der künftig geplanten Geschehnisse in Pappenheim.

Zur Schulkindbetreuung fragt Richard Boscher, ob noch ein zusätzlicher Kindergarten gebraucht wird, wenn in Göhren der Outdoorkindergarten eröffnet wird.

Bgm. Sinn antwortet, dass der Kinderhort schon beschlossen ist.

Beim Thema „Mit 250 auf der Datenautobahn“ fragt Richard Boscher, wie hoch die Geschwindigkeit in Osterdorf sein wird. Herr Otters erklärt, dass geplant ist, die Dörfer bis zu 100 Mbit/s freizuschalten. Bgm. Sinn ergänzt, dass die Anschlussinhaber einen neuen Antrag bei der Telekom stellen müssen, eine automatische Erhöhung der Geschwindigkeit erfolgt nicht.

Zum Haushalt 2018 hinterfragt Gerd Obernöder den Gesamtschuldenstand. Bgm. Sinn antwortet, dass die Stadt zum 31.12.2018 einen Gesamtschuldenstand in Höhe von 1,1 Mio € hat, die Rücklagen belaufen sich auf 3,2 Mio €. Nachdem die Stadt 2019 ca. 1,8 Mio € an Rücklagen entnehmen muss, reduziert sich dieser Stand auf 1,7 Mio €. Die pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 313 €.

Herr Petrenz stellt die Stadtwerke, deren Bilanzwerte und Aufgaben kurz vor. Er verweist auf das Marktstammdatenregister und die Pflicht der Registrierung. Stefan Just fragt, wann mit einer Rückmeldung nach der Registrierung zu rechnen ist. Herr Petrenz erläutert, dass die Stadtwerke die Rückmeldungen derzeit gestoppt haben, da es zu vielen Fehlermeldungen kam.

### **2 Anträge und Anregungen**

Heinz Obernöder fragt, ob die Schulkindbetreuung nicht von einem bestehenden Träger, z.B. dem Evangelischen Kindergarten, mit übernommen werden könnte. Hier wäre bereits Personal vorhanden.

Bgm. Sinn erklärt, dass jeder Träger das gleiche Problem haben wird, da nur schwer Personal zu finden ist, das nur zu den Hort-Zeiten arbeitet. Es soll hier vorwiegend ein Kinderhort errichtet werden, mit der Möglichkeit eine zusätzliche Kindergartengruppe unterzubringen. Für den Bau kann die Stadt enorme Zuschüsse erhalten.

Andreas Stettinger fragt, ob überhaupt Bedarf eines zusätzlichen Kindergartens besteht.  
Bgm. Sinn antwortet, dass alle Kindergärten voll sind, der Bedarf da ist.

Richard Boscher bemängelt den Zustand der GV-Straße Osterdorf – Geislohe. Obwohl die Straße angeblich in einem guten Zustand ist, sind nun mehreren Ausbesserungsstellen markiert.  
Bgm. Sinn erläutert, dass die Straße für die nächsten 10 Jahre in Ordnung ist. Dies haben sowohl der Ingenieur als auch das Landratsamt bestätigt. Es gibt bedeutend schlechtere Straßen im Gemeindegebiet.

Gerd Obernöder regt nun in der dritten Bürgerversammlung an, dass an den Glascontainern am Ortsausgang nach Geislohe ein Verkehrsspiegel angebracht werden soll, da der Einsichtsbereich sehr schlecht ist.

Karl-Heinz Hüttinger meint, dass der Spiegel kein Problem sein sollte.

Richard Boscher fragt, ob das Baugebiet in Osterdorf nochmals erweitert wird.

Bgm. Sinn erklärt, dass hierüber derzeit noch nichts bekannt ist.

Herr Just wirbt für den Strombezug bei den Stadtwerken, da diese immer noch günstiger als die N-ERGIE sind.

Walter Otters und Bgm. Sinn pflichten dem bei.

Herr Petrenz erklärt, dass derzeit noch weniger als die Hälfte der Ortsteilhaushalte Stromkunden bei den Stadtwerken sind.

Herr Schreckenfuchs weist auf die Verkehrssituation in Osterdorf hin. Die Regelung „rechts vor links“ wird so gut wie nicht beachtet, auch die Geschwindigkeiten halten sich zwischen 70 und 80 km/h. Hier sollte die Stadt durch eine Verkehrskontrolle eine Maßnahme starten.

Gerhard Hüttinger regt an, das „Rechts-vor-Links-Schild“ am Ortseingang zu säubern und am besten gleich gegen ein auffälligeres, größeres Schild auszutauschen.

Dieter Mürl bemängelt, dass die Stadt noch keine Stellungnahme zur Umgehung Dietfurt abgegeben hat, da die Variante des Ausbaus bei Osterdorf noch nicht vom Tisch ist.

Bgm. Sinn erklärt, dass er nach wie vor gegen diese Variante ist, die wahrscheinlich momentan auch nicht favorisiert wird. Die Stadt wird hier allerdings nicht beteiligt.

Dieter Mürl wünscht sich eine Stellungnahme der Stadt in der Presse.

Bgm. Sinn antwortet, dass dies gemacht werden kann.

Richard Boscher ergänzt, dass im Juni oder Juli wieder ein Bürgerforum zur Umgehung stattfinden soll.

Dieter Mürl weist darauf hin, dass er festgestellt hat, dass zwei Oberflurhydranten undicht sind.

Bgm. Sinn erklärt, dass hierfür der Zweckverband links der Altmühl (ZV) zuständig ist.

Friedrich Obernöder erläutert, dass eine allgemeine Sanierung durch den ZV angedacht ist.

Herr Just findet eine Sanierung dringend notwendig, er fragt, wer hierfür zuständig ist.

Bgm. Sinn antwortet, dass für die Sanierung der ZV zuständig ist

Emil Link bemerkt, dass in der Satzung eindeutig geregelt ist, dass die Stadt für die Hydranten zuständig ist, zumindest die Kostenübernahme. Hier muss sich der ZV mit der Stadt in Ruhe zusammensetzen und die Angelegenheit abklären. Die Prüfung der Hydranten ist zeitaufwändig und tagsüber nicht machbar. Es muss auch überlegt werden, inwiefern eine Sanierung oder der Tausch wirtschaftlich sind, auch der Altbestand muss berücksichtigt werden.

Bgm. Sinn ergänzt, dass hier ein Gespräch mit dem ZV angesetzt ist.

Emil Link versteht die Unzufriedenheit der Feuerwehren.

Herr Just fragt, ob eine gesetzliche Verpflichtung zur Verwendung von Systemtrennern bei Wasserentnahme besteht. Die Stadt hat seinen Antrag für die FFW Osterdorf abgelehnt.

Bgm. Sinn ist der Meinung, dass hier eine Soll-Regelung herrscht. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen ist bereits ein Systemtrenner verbaut.

Herr Just beschreibt die Schwierigkeiten in der Praxis.

Emil Link erklärt, dass seit 2016 eine Verpflichtung besteht. Die jährliche Prüfung der Systemtrenner ist teuer, was oft zu Ablehnungen führt.

Herr Just ergänzt, dass zudem mehrere Trenner notwendig sind, hier auch die Anzahl berücksichtigt werden muss.

Emil Link erklärt, dass es hier um den Schutz des Trinkwassers geht.

Dieter Mürl hat festgestellt, dass ein ca. 30 m langes Teilstück des Gehwegs vor seinem Anwesen für die Straßensanierung markiert ist. Es wurde angeregt, künftig Gehwege zu pflastern. Er hofft, dass hier nicht asphaltiert wird.

Bgm. Sinn stellt fest, dass hierfür nichts im Haushalt ist.

Karl-Heinz Hüttinger erklärt, dass das Teilstück in die jährlichen Straßensanierungen mit aufgenommen wurde, da es Beschwerden der Anwohner über den Zustand gab.

Dieter Mürl schlägt vor, den Gehweg noch um ein Jahr zu schieben und dann insgesamt zu pflastern.

Friedrich Obernöder schlägt vor, dass der Bauhof das Teilstück jetzt schon pflastern sollte.

Karl-Heinz Hüttinger bemerkt, dass entweder alles oder nichts gepflastert wird.

Andreas Stettinger weist darauf hin, dass vermutlich nicht mehr gepflastert wird, wenn das Teilstück dieses Jahr neu asphaltiert wird.

Walter Otters weist auf die Plattenparty am Wochenende hin. Jeder ist zur Plattenparty aber natürlich auch zum Abbau eingeladen. Anstatt eines Helferfests wird es am Sonntag Nachmittag nach dem Abbau eine kleine Grillfeier geben.

Walter Otters bedankt sich zudem beim Ehepaar Renner für die heutige Bewirtung.

Friedrich Obernöder fragt, ob die Kehrmaschine noch kommt.

Bgm. Sinn erklärt, dass die kleine Kehrmaschine des Bauhofs nichts bringt.

Karl-Heinz Hüttinger ergänzt, dass angedacht ist, eine große Kehrmaschine für 2-3 Tage kommen zu lassen. Dies soll ab Montag geschehen.

Herr Schreckenfuchs fragt, ob auch die Schächte geleert werden oder ob dies die Bürger selbst tun müssen.

Karl-Heinz Hüttinger erklärt, dass diese nunmehr einmal jährlich, im Herbst, geleert werden.

Herr Schreckenfuchs stellt fest, dass vor der Kirchweih 2018 kein Schacht geleert wurde.

Richard Boscher regt an, dass die Flosse am Graben nach Geislohe wieder ausgeschaufelt werden soll.

Herr Wiedemann erklärt, dass hier noch genug Wasser durchläuft.

Dieter Mürl bemerkt, dass sich der Gehweg zwischen den Anwesen Obernöder Heinz und Obernöder Friedrich gesenkt hat.

Friedrich Obernöder erklärt, dass er den Schaden bereits an Sachbearbeiter Rachinger gemeldet hat. Verursacher ist vermutlich das Milchauto sowie die Unterbau-Firma, da hier kein Schotter mit verlegt wurde.

Emil Link fragt, ob die Stadt Pappenheim ein Bienen-Projekt für den Anger geplant hat.

Bgm. Sinn erklärt, dass zwei Projekte im Anlauf sind. Sowohl über Frau Dr. Bauch aus Treuchtlingen als auch über die LAG sind kleine Flächen angedacht.

Erster Bürgermeister Uwe Sinn schließt um 22:00 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Osterdorf.

Uwe Sinn  
Erster Bürgermeister

Jana Link  
Schriftführung